Mit Herzblut, Tatkraft und Skalpell

Beta Humanitäre Hilfe – Initiative für Plastische Chirurgie in der Dritten Welt.

Um Menschen zu helfen, denen professionelle medizinische Behandlungen sonst verwehrt bleiben, reiste ein engagiertes Ärzteteam um den Plastischen Chirurgen Dr. med. Daniel Sattler Anfang Oktober nach Nepal. Durch kostenlose Beratungen und Operationen konnten unzählige Leiden gelindert und sogar Leben gerettet werden.

Als im April in Nepal die Erde bebte, brach für viele Menschen nicht nur ihr Zuhause, sondern gleich das ganze Leben zusammen. Fast 9.000 Menschen starben in den Trümmern, über 22.000 erlitten zum Teil schwerste Verletzungen. Die Betroffenen konnten besonders in ländlichen Regionen meist nur unzureichend oder auch gar nicht versorgt werden. Viele leiden bis heute unter den Folgen. Ihnen und zahlreichen anderen Patienten mit Verbrennungen, Verbrennungsfolgen oder Weichteildefekten konnte das Team Nepal der Beta Humanitären Hilfe ein neues Lächeln und Leben schenken.

Nachhaltige Hilfe

„Es waren zwei erfüllende und zugleich aufreibende Wochen im Sushma Koirala Memorial Hospital“, sagt Dr. med. Daniel Sattler nach seiner Rückkehr aus Nepal. Gemeinsam mit dem Plastischen Chirurgen PD Dr. Armin Kraus, der Allgemeinmedizinerin Dr. Lisa Gambhir, der Anästhesistin Dr. Marianne Ulmer und dem Anästhesiepfleger Yusuf Kenan Demir war er im Herbst via Dehli nach Kathmandu geflogen. 16 holprige Kilometer von der Hauptstadt entfernt, bezogen sie im Schwesternwohnheim des Krankenhauses Quartier. Wie durch ein Wunder hatte das Beben die von Interplast Germany betriebene Klinik verschont, im Chaos diente sie vielen Menschen als Zufluchtsstätte.

Im Akkord operierte das Team Hilfesuchende, darunter viele Kinder: Verbrennungsopfer, junge Querschnittsgelähmte mit liegebedingten Weichteildefekten, Patienten mit Entstellungen, Wachstumsstörungen und Bewegungseinschränkungen. Gleichzeitig galt die Mission der Weiterbildung der engagierten Ärzte und Krankenschwestern vor Ort. Das nepalesische Krankenhauspersonal profitiert viermal im Jahr von dem Besuch und der Unterstützung deutscher Mediziner. So möchte Interplast auch nach Abreise der freiwilligen Helfer eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau garantieren.

Widrigen Umständen zum Trotz

Die eh schon eingeschränkten Voraussetzungen im nepalesischen Hinterland wurden zusätzlich durch die prekäre politische Lage erschwert. Als Druckmittel blockierte Indien die Handelswege, was dramatische Auswirkungen auf die Vorräte an Benzin, Nahrungsmitteln und Medikamenten hatte. Dies störte zum einen die Arbeit der Helfer, machte es aber auch für Patienten, die nicht in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses leben, nahezu unmöglich, die dringend notwendige medizinische Versorgung zu erhalten.

Dr. med. Armin Kraus
Dr. med. Lisa Gambhir
Dr. med. Daniel Sattler (v.l.)

Dr. med. Daniel Sattler

ist 1977 in São Paulo, Brasilien, geboren und in Bonn aufgewachsen. Seine medizinische Ausbildung führte ihn neben Stationen an der Uniklinik von Rio de Janeiro auch an die Privatklinik für Ästhetische Chirurgie von Dr. Kai Kaye in Marbella, Spanien. Zuletzt war er als Oberarzt am Universitätsklinikum Magdeburg in der Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit rekonstruktivem Schwerpunkt tätig. Heute leitet er die Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Beta Klinik.

Dennoch konnte das deutsche Ärzteteam 50 Patienten mit 58 Eingriffen den Start in ein neues Leben ermöglichen. Darunter zum Beispiel Krishna, gerade 18 Monate alt, der mit 40 Prozent verbrannter Körperoberfläche in die Burn Care Unit des Krankenhauses eingeliefert wurde. Oder der 27-jährige Navraj, den eine während der Erdbebenzeit nicht erkannte Krankheit bis heute ans Bett fesselt. Die Folge: mehrere liegebedingte Geschwüre, wie man sie in Deutschland kaum noch findet.

Dank gebührt auch den Spendern

Möglich war ein solcher Einsatz nur mithilfe der Unterstützung vieler Sponsoren und Spender. So stellte zum Beispiel die Beta Klinik einen Teil der benötigten Materialien zur Verfügung, der Hersteller Aesculap steuerte chirurgische Instrumente und Nahtmaterial bei, Interplast Germany zahlte die Flüge. Aber auch die Finanzspritze zahlreicher Privatpersonen sowie Unternehmen aus der Region konnte vor Ort so einiges bewegen. „Beta Humanitarian Help ist eine sehr kleine Hilfsorganisation“, erklärt Dr. med. Daniel Sattler, „ganz ohne teuren Verwaltungsapparat. So können wir garantieren, dass die Spendengelder auch wirklich dort ankommen, wo sie gebraucht werden.“

Bereits auf dem Rückflug war sich das Team Nepal übrigens einig: „Wir werden wiederkommen!“ HW ■

Beta Humanitarian Help

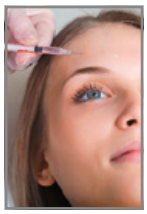
Beta Humanitäre Hilfe
Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn
Dr. med. Daniel Sattler

Telefon 0228 909075-778
E-Mail plastische-chirurgie@betaklinik.de
Web www.beta-humanitarian-help.org

Fotos: Fotolia.com, Christiane Kappes

Beta Aesthetic

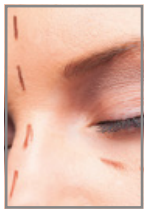
PLASTISCHE CHIRURGIE
BETA KLINIK



FALTENTHERAPIE IM GESICHT:
Botulinum Toxin
Hyaluronsäure, Filler
Eigenfett Transplantation/ -unterspritzung

LASERBEHANDLUNG:
Epilation
Pigmentstörungen der Haut
Hauttumore/Muttermale

KÖRPERFORMENDE CHIRURGIE:
Liposuktion
Körperstraffende Operationen
Brustchirurgie



ÄSTHETISCHE CHIRURGIE DES GESICHTES:
Facelifting
Liposuktion Hals
Nasen-/Ohrenkorrekturen

REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE:
Handchirurgie
Weichteiltumore, Hautkrebs
Defektdeckung nach Tumor oder Trauma

DR. MED. DANIEL SATTLER
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Beta Klinik Bonn

BETA KLINIK
JOSEPH-SCHUMPETER-ALLEE 15
53227 BONN • 0228 909075-778
PLASTISCHE-CHIRURGIE@BETAKLINIK.DE
WWW.BETA-PLASTISCHE-CHIRURGIE.DE